

30 Jahre KÜS-Geschichte

JUBILÄUM – Zahlreiche Visionen, gepaart mit persönlichem Einsatz, führten die KÜS in die Runde der Spitzenreiter im deutschen Prüfgeschäft.

VON BERND M. PFAUNTSCH



H heute spielt die KÜS e.V. im Konzert der großen Organisationen in der technischen Fahrzeug-Überwachung ganz vorne mit. Vor genau 30 Jahren wurde sie 1980 als Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger gegründet. Man wählte damals bewusst die Struktur eines eingetragenen Vereins. Neben der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Straßen war in erster Linie die Liberalisierung der Technischen Kraftfahrzeug-Überwachung das Ziel des jungen Vereins. Dafür setzt sich seit nunmehr 20 Jahren vor allem KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler ein, der aufgrund seines abgeschlossenen Ingenieurstudiums seit jeher auch ein Experte in allen technischen Themenfeldern ist.

Im Gespräch mit AUTOHAUS-SchadenBusiness hielten Schuler und der langjährige KÜS-Kommunikationschef Hans-Georg Marmit kurz Rückschau auf

KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler suchte 2000 aktiv das Gespräch mit dem heutigen Wirtschaftsminister Rainer Brüderle, der sich schon in seiner damaligen Funktion als wirtschaftspolitischer Sprecher und stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP aktiv für den Mittelstand engagierte.

DIE 30-JÄHRIGE KÜS-HISTORIE

1980 Eine Gruppe von freiberuflichen, unabhängigen Kfz-Sachverständigen ruft in Königswinter die „Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. (KÜS)*“ ins Leben.

bis 1989 Zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel „Deregulierung der Fahrzeugüberwachung“

1989 Die gesetzlichen Voraussetzungen werden geschaffen.

1990 Entstehung der KÜS-Software und logistischer Aufbau der Überwachungsorganisation

1991 Am 2. April die erste KÜS-Hauptuntersuchung im Saarland

1993 Verlegung von Vereinssitz und Geschäftsstelle nach Losheim am See (Saarland). Die erste eigene Geschäftsstelle wird bezogen. Aufbau einer eigenen Ausbildung für Prüflingenieure. Schneller Ausbau der Infrastruktur, insbesondere im Bereich IT und Support.

1994 Mit der amtlichen Anerkennung in Berlin hat die KÜS das Ziel der bundesweiten Tätigkeit erreicht. Erster Erweiterungsbau bezugsfertig.

1996 Zweite Ausbauphase abgeschlossen. Staatliche Anerkennung als Ausbildungsstelle für Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

1998 Stetig weiter gewachsen, wird die KÜS am 22. März durch die Zertifizierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

1999 Dritter Bauabschnitt für die KÜS-Bundesgeschäftsstelle erfolgreich beendet. Erstmals werden mehr als eine Million Untersuchungen pro Jahr von Prüflingenieuren der KÜS durchgeführt.

2000 Mit einem Positionspapier und durch konsequente Arbeit auf politischer Ebene zeigt die KÜS weiter Flagge. Mit Entscheidungsträgern auf höchster Ebene werden Gespräche geführt

LESEN SIE HIER...

...wie sich die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger (KÜS) in den letzten 30 Jahren entwickelt hat.

die Zeit der Anfänge: „Anfangs war es eine kleine, aber feine Gruppe renommierter Kfz-Sachverständiger, die im Jahre 1980 beschloss, ihre Interessen zu bündeln und zu deren Realisierung einen Verein zu gründen.“ Natürlich sei auch damals bereits die Verbesserung der Verkehrssicherheit ganz oben angestanden. Weiteres wichtiges Ziel der Vereinsarbeit aber, welches die KÜS-„Pioniere“ niemals aus den Augen gelassen hatten, war die Liberalisierung der Fahrzeugüberwachung. „Hier sollte das Monopol fallen“, hieß die seinerzeitige Losung. Die KÜS wollte mit ihren Sachverständigen in diesem Bereich tätig werden. Elf Jahre später, im Frühjahr 1991, war es dann soweit: Ein KÜS-Prüfingenieur klebte nach durchgeführter Prüfung die erste Hauptuntersuchungs-Plakette nach § 29 StVZO an ein Fahrzeug.

Peter Schulers Lebensleistung

In den folgenden Jahren verschrieb sich insbesondere KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler mit einem branchenweit bekannten und immensen persönlichen Engagement dem Ringen um die Entmonopolisierung. „Ich erinnere mich an viele Treffen mit maßgeblichen Politikern, etwa mit dem heutigen VDA-Chef Matthias Wissmann oder dem heutigen Wirtschaftsminister Rainer Brüderle. Ich war viel unterwegs und habe, zusammen mit einigen Gleichgesinnten in der KÜS, massiv für die weitere Liberalisierung gekämpft“, so



Schuler gegenüber AUTOHAUS-Schaden-Business.

Unserer Redaktion sind aus den zurückliegenden 20 Jahren eine Menge weiterer politischer Gipfeltreffen bekannt, die Schuler in seiner Funktion als KÜS-Geschäftsführer mit führenden Politikern auf Bundes- und Landesebene geführt hat, um die Liberalisierung voranzutreiben und damit generell einem großen Kreis von freiberuflichen Kfz-Sachverständigen den Zugang zur „hoheitlichen Aufgabe“ der Fahrzeugüberwachung, aber auch weiterer Dienstleistungen zu ebnet. Die aus dieser Arbeit resultierenden Erfolge trugen maßgeblich zum schnellen und soliden Wachstum der KÜS bei. In den 30 Jahren der Vereinsgeschichte erkannten die Partner der im saarländischen Los-

heim am See mit Stammsitz beheimateten Organisation „sehr schnell, wer konsequent und zielgerichtet ihre Interessen als Freiberufler vertrat“, so Schuler und Marmit in ihrer Rückschau übereinstimmend.

„Wie selten mit einem anderen Unternehmen vergleichbar, kann an dieser Stelle auch davon gesprochen werden, dass die KÜS in ihrer heutigen Größe und Leistungsbreite das ganz persönliche Lebenswerk von Peter Schuler und seiner Familie ist“, so AUTOHAUS-Schadenmedienchef Walter K. Pfauntsch, der die technische

suchungen. Inzwischen arbeiten 800 Prüfingenieurinnen und -ingenieure bundesweit im Zeichen der KÜS. In der Bundesgeschäftsstelle in Losheim am See sind rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Der Höhepunkt des Jahres war ohne Zweifel die Einweihung des Erweiterungsbaus der KÜS im Gewerbegebiet Losheim Süd. Hier entstand ein modernes, allen heutigen Anforderungen entsprechendes Ausbildungs- und Bürozentrum. Im neuen Gebäude sind die Fachbereiche Personalentwicklung und Informationstechnologie sowie die Gruppe Logistik untergebracht.

– die KÜS tritt für die Interessen aller freiberuflich tätigen Kfz-Sachverständigen ein.

2001 In der Bundesgeschäftsstelle in Losheim am See arbeiten 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mittlerweile ist die KÜS auch Ausbildungsbetrieb. Die turnusgemäß fällige Rezertifizierung der KÜS nach DIN EN ISO 9001 verläuft problemlos.

2002 Bundesweit betreuen über 700 Prüfingenieure neben eigenen Prüfstellen rund 10.000 Kfz-Werkstätten. Mit rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die KÜS-Bundesgeschäftsstelle einer der bedeutendsten Arbeitgeber in der

Hochwaldgemeinde Losheim am See. Der Fachbereich IT etabliert mit OPTIMA FIDES einen echten Quantensprung in Sachen Gutachten-Software am Markt. Im Gewerbegebiet Losheim-Süd legt die Kfz-Überwachungsorganisation den Grundstein für ein modernes Lehr- und Ausbildungszentrum mit neuer Prüfhalle.

2003 Die KÜS ist als bundesweite Kfz-Überwachungsorganisation weiterhin im Aufwind. Im Laufe des Jahres steigert sie ihren Marktanteil an den amtlichen Fahrzeuguntersuchungen in Deutschland auf knapp sieben Prozent bei rund 1,7 Millionen durchgeführten Fahrzeugunter-



- 1 Peter Schuler ist seit nunmehr zwanzig Jahren untrennbar mit der KÜS verbunden.
 2 Zahlreiche Dialoge wurden auf Landes- und Bundesebene geführt, hier mit dem ehem. Verkehrsminister Manfred Stolpe und Sachsens ehem. Ministerpräsident Georg Milbradt auf der AMI 2003.
 3 Die Prüfscene von 1994 dürfte sich kaum von der ersten HU-Abnahme 1991 unterscheiden haben.

sieht sich demzufolge heute in seinen Bemühungen auch vollumfänglich bestätigt. „Ich bin froh, dass wir immer und immer wieder auf die notwendigen Liberalisierungen in der Fahrzeugüberwachung hin-

gewiesen haben. Das war nötig für alle Freiberufler, und ich meine wirklich: für alle!“

Aktuell führt die KÜS heute mit mehr als 1.000 Prüfindingenieuren bundesweit flächendeckend rund drei Millionen Fahrzeugprüfungen pro Jahr in mehr als 10.000 Untersuchungsstellen durch und zählt im „nicht-hoheitlichen“ Bereich auch zu den großen Sachverständigen-Organisationen Deutschlands. Unisono fühlt sie sich hier der Verkehrssicherheit verpflichtet und bietet zudem umfassende Dienstleistungen zur Erhöhung der Sicherheit technischer Geräte und Anlagen an. Schaden- und Wertgutachten, Unfallrekonstruktionen und technische Beweissicherungen gehören ebenso zum Dienstleistungsportfolio wie etwa die großen Tätigkeitsfelder in den Bereichen Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. ■

Überwachung von fachlicher und journalistischer Seite her in unterschiedlichsten Medien seit rund 30 Jahren aktiv begleitet und nicht zuletzt die Entwicklungsgeschichte der KÜS sehr präzise kennt.

„Wichtig für alle Freiberufler“

Heute, nach 30 Jahren, ist die KÜS längst in allen Bundesländern amtlich anerkannt und zu einer festen, verlässlichen Größe in der deutschlandweiten Fahrzeugüberwachung geworden. Der seit 20 Jahren an der Spitze der KÜS stehende Peter Schuler



DIE 30-JÄHRIGE KÜS-HISTORIE

Den größten Teil des viergeschossigen Baus nimmt der Bereich der Schulungsräume ein. Auf dem Gelände befindet sich auch eine hochmoderne Fahrzeug-Prüfhalle, sie dient der praktischen Aus- und Weiterbildung der KÜS-Prüfindingenieurinnen und -ingenieure. Das QM-System der KÜS wurde nach der stark überarbeiteten DIN EN ISO 9001:2000 durch die Zertifizierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes rezertifiziert.

2004 Rund 850 Prüfindingenieure führen an eigenen Prüfstellen und Prüfstützpunkten bundesweit Fahrzeuguntersuchungen im Auftrag und Namen der KÜS durch. Auch im konjunkturell schwachen Jahr 2004 kann die KÜS ihren Anteil innerhalb der bundesweiten gesetzlichen Fahrzeuguntersuchung ausbauen. Der Anteil

der KÜS an den Untersuchungen von Straßenfahrzeugen gemäß § 29 und Anlage VIII StVZO sowie § 41 BOKraft liegt bei 7,3 Prozent. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu den Themen rund um die gesetzlichen Fahrzeuguntersuchungen sind Vertreter der KÜS in allen wichtigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen vertreten. Das Qualitätsmanagement der KÜS wird in diesem Jahr erfolgreich von der Zertifizierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes auditiert.

2005 Partnerschaften mit GÜK und TFÜ (die dort tätigen Prüfindingenieure werden zukünftig als KÜS-Partner tätig)

2006 Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17020:2004, Zertifizierung der Fortbildung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch SGB

III, §84, jährlich 2 Millionen Hauptuntersuchungen, 1.000 Prüfindingenieure

2007 Das E-Learning-Programm der KÜS mit Namen „Didaxos“ startet. Die KÜS-Prüfindingenieure können jetzt einen Teil ihrer verpflichtenden Weiterbildung am Computer ableisten. Die turnusgemäße Überwachungsbegutachtung der Akkreditierung wird auch für 2007 positiv abgeschlossen.

2008 Auch in diesem Jahr wird die turnusgemäße Überwachungsbegutachtung der Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17020:2004 positiv abgeschlossen.

2009 Die Prüfindingenieure der KÜS haben in diesem Jahr rund 2,4 Millionen Hauptuntersuchungen durchgeführt. Erwartungsgemäß wird die Akkreditierung wieder positiv begutachtet.